

Fachprojekt Report

Interactive Real-Time Gaming

Lukas Bünger
Thilaksan Kodeeswaran
Dilsan Mahadeva
30.09.2020

Supervisors:

Prof. Dr. Jian-Jia Chen

M.Sc. Junjie Shi

Technische Universität Dortmund

Fakultät für Informatik

Lehrstuhl Informatik 12 (Eingebettete Systeme)

<http://ls12-www.cs.tu-dortmund.de>

Contents

1	Einleitung	1
1.1	Motivation und Hintergrund	1
1.2	Aufbau der Arbeit	1
2	Das Kapitel 2	3
2.1	Kapitel 2 - Unterkapitel 1	3
2.2	Kapitel 2 - Unterkapitel 2	4
3	Das Kapitel 3	7
3.1	Kapitel 3 - Unterkapitel 1	7
3.2	Kapitel 3 - Unterkapitel 2	8
	List of Figures	13
	List of Algorithms	15
	List of Source Codes	17
	Eidesstattliche Versicherung	19

1 Einleitung

1.1 Motivation und Hintergrund

Literatur [?] oder [?, ?] sowie Hinweise auf Quellen im Internet [?] und Verweis auf Kapitel 2 ab Seite 3.

Hinweise auf Diplom- [?], Bachelor- [?] und Masterarbeiten [?] sind auch möglich.

1.2 Aufbau der Arbeit

Er hrte "leise Schritte" hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel¹? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhligen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke wrde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren.

Gehetzt sah er sich um. Pltzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebuden. Beinahe wre er dabei ber den umgestrzten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nchtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mhe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger wrde ihn bersehen, als pltzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tr im nchtlichen Wind hin und her schwang. Knnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tr zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Wrde diese Tr seine Rettung werden? Er hrte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in

¹Wer wrde ihm schon folgen.

dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frucht seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

Er hörte "leise Schritte" hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frucht seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören.

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrzten Müllimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger würde ihn übersehen, als plötzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tür im nächtlichen Wind hin und her schwang. Könnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tür zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Würde diese Tür seine Rettung werden? Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frucht seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

2 Das Kapitel 2

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrzten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war.

2.1 Kapitel 2 - Unterkapitel 1

Er hrte "leise Schritte" hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhligen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren:

- Stop
- Stop
- Stop.

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrzten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nchtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mhe und alle Vorbereitungen umsonst [?]?

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger würde ihn bersehen, als plötzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tr im nchtlichen Wind hin und her schwang. Könnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem

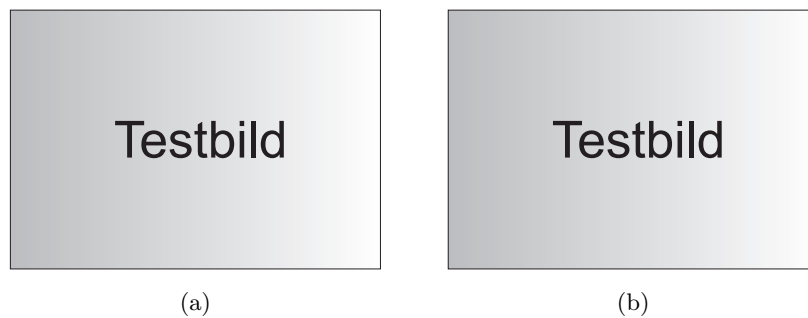


Figure 2.1: Testbilder

Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tr zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Wrde diese Tr seine Rettung werden? Er hrte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhlichen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke wrde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren. Gehetzt sah er sich um. Pltzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebuden.

2.2 Kapitel 2 - Unterkapitel 2

Er hrte “leise Schritte” hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhlichen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke wrde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren:

$$\mu_x(y) = \begin{cases} 4^{\alpha_0} & \text{fr } y \leq 3 \\ 4^{\alpha_1} & \text{fr } y > 3 \end{cases} \quad (2.1)$$

mit

$$\alpha_0 = -\ln 2 \cdot y - \bar{y} \quad (2.2)$$

$$\alpha_1 = -\ln 2 \cdot y - \bar{y}. \quad (2.3)$$

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrzten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nchtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mhe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger wrde ihn bersehen, als pltzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tr im nchtlichen Wind hin und her schwang. Knnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tr zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Wrde diese Tr seine Rettung werden? Er hrte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhligen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke wrde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

3 Das Kapitel 3

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrztten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war.

3.1 Kapitel 3 - Unterkapitel 1

Er hrte "leise Schritte" hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Frchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehrten die Schritte hinter ihm zu einem der unzhligen Gesetzeshter dieser Stadt, und die sthlerne Acht um seine Handgelenke wrde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hren.

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrztten Mlleimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nchtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mhe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger wrde ihn bersehen, als pltzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tr im nchtlichen Wind hin und her schwang. Knnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tr zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Wrde diese Tr seine Rettung werden? Er hrte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer wrde ihm schon folgen, spt in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer

Eingabe: Wert $x := 3$
Ausgabe: Wert für y
 $z = 2$
while ($z < 10$) **do**
 $x = x + z$
 for ($1 \leq a \leq z - 1$) **do**
 $z = z + 1$
 end for
end while

Algorithmus 3.1: Algorithmus

seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

3.2 Kapitel 3 - Unterkapitel 2

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger würde ihn übersehen, als plötzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tür im nächtlichen Wind hin und her schwang. Könnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tür zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Würde diese Tür seine Rettung werden? Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im beläuterten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ende seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören.

Studium		
Fach	Dauer	Einkommen (€)
Info	2	12,75
MST	6	8,20
Informatik	14	10,00

Table 3.1: Studium

Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger würde ihn bersehen, als plötzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tür im nächtlichen Wind hin und her schwang. Könnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tür zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Würde diese Tür seine Rettung werden? Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzesbrecher dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

Er hörte "leise Schritte" hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzesbrecher dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören.

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im bel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzesbrecher dieser Stadt, und die stählerne Axt um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestrzten Müllimer gefallen, der mitten im Weg lag. Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mhe

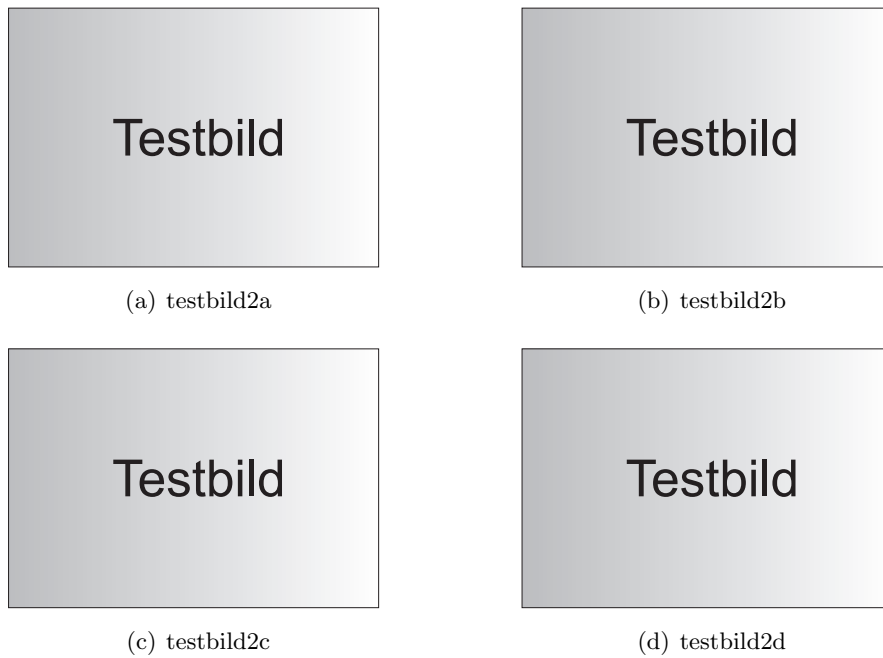


Figure 3.1: Weitere Testbilder

und alle Vorbereitungen umsonst? Er presste sich ganz eng an die Wand hinter ihm und hoffte, der Verfolger wrde ihn bersehen, als pltzlich neben ihm mit kaum wahrnehmbarem Quietschen eine Tr im nchtlichen Wind hin und her schwang. Knnte dieses der flehentlich herbeigesehnte Ausweg aus seinem Dilemma sein? Langsam bewegte er sich auf die offene Tr zu, immer dicht an die Mauer gepresst. Wrde diese Tr seine Rettung werden?

Appendix

List of Figures

2.1	Testbilder	4
3.1	Weitere Testbilder	10

Algorithmenverzeichnis

3.1	Ein Algorithmus	8
-----	---------------------------	---

List of Source Codes

Eidesstattliche Versicherung

Name, Vorname

Matr.-Nr.

Ich versichere hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit/Masterarbeit* mit dem Titel

selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht habe. Ich habe keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Ort, Datum

Unterschrift

*Nichtzutreffendes bitte streichen

Belehrung:

Wer vorsätzlich gegen eine die Täuschung über Prüfungsleistungen betreffende Regelung einer Hochschulprüfungsordnung verstößt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 € geahndet werden. Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist der Kanzler/die Kanzlerin der Technischen Universität Dortmund. Im Falle eines mehrfachen oder sonstigen schwerwiegenden Täuschungsversuches kann der Prüfling zudem exmatrikuliert werden. (§ 63 Abs. 5 Hochschulgesetz - HG -)

Die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Technische Universität Dortmund wird gfls. elektronische Vergleichswerkzeuge (wie z.B. die Software „turnitin“) zur Überprüfung von Ordnungswidrigkeiten in Prüfungsverfahren nutzen.

Die oben stehende Belehrung habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum

Unterschrift